

LESERBRIEFE

Lehrergewalt an Schulen

Zu «Lehrer-Mobbing» in der «Südostschweiz am Sonntag» vom 19. April.

Unerfreulich, aber dringend nötig ist der Artikel von Brigitte Tiefenauer über Lehrergewalt. Damit wird ins öffentliche Bewusstsein gerückt, dass längst nicht alle Kinder in der von den Behörden zugewiesenen Schule die für eine gute Entwicklung notwendige Lernumgebung finden. Die Lehrergewalt ist dabei nur einer der Gründe.

Wehren sich die Eltern, so beginnt oft ein Schwarzpeterspiel zwischen ihnen und der Schule, bei dem der schwarze Peter meist bei den Eltern hängen bleibt. Denn welche Lehrperson, welche Schule, welche Behörde gibt schon gerne Mängel in ihrem Verantwortungsbereich zu? Die Eltern haben eine Gesamtverantwortung für das Wohl ihrer Kinder, auch für das Wohl der Kinder in der Schule. Verantwortung wahrnehmen kann aber nur, wer über Entscheidungskompetenzen verfügt. Wenn ein Kind ein ungünstiges Lernumfeld hat, sollten die Eltern die Möglichkeit haben, ohne bürokratische und finanzielle Hindernisse die Schule zu wechseln. Schulvielfalt und freie Schulwahl gehören deshalb zu den Eckpfeilern eines chancengerechten Bildungswesens.

Erwin Ogg, Rapperswil-Jona

SO 24.4.09